

## Erasmus Staff Week 15.-19. Juni 2015,

### Universidad de Burgos, Spanien



Die Staff Week an der Universität Burgos ist hier auf der Seite der Erasmus – Teilnehmenden schon mehrfach beschrieben worden. Vieles lief organisatorisch wie in den Berichten der Reisenden der letzten Staff Week übermittelt. Somit ist dies mein ergänzender Bericht mit ein paar Varianten. In

diesem Jahr nahmen 22 Personen aus 18 Ländern teil – von den Antillen bis Finnland.

Die Gebäude der Universität, „Hospital del Rey“, sind eine gelungene Mischung aus renovierter, alter Bausubstanz und neuen Gebäuden. Die Seminarräume, die ich betrat waren freundlich, hell und gut ausgestattet, so daß es Spaß machte dort den Unterricht zu besuchen.

Ich hatte 5 Vormittage Spanisch-Unterricht. Es gab 5 unterschiedliche Niveau-Stufen, somit waren die Gruppen klein und die Auffrischung meines Wissens, die ich beabsichtigt hatte, konnte gut umgesetzt werden. Die Lehrkräfte waren allesamt sehr engagiert, hatten interessante und auch schwierige Themen in Spanisch vorbereitet und waren darüber hinaus aber auch an uns und unseren Universitäten interessiert.

Das Orga-Team des International Office hat sich nahezu den ganzen Tag um uns



gekümmert. Vom Unterricht über die Mahlzeiten, die in der dortigen Cafeteria kostenlos für uns zubereitet wurden, bis hin zum Besichtigungsprogramm am Spätnachmittag. Hierzu gehörten die Besichtigung der gesamten Uni-Anlage, eine Führung durch die Stadt, die Besichtigung der beeindruckenden Kathedrale und eine Stadtrundfahrt

durch Burgos im „Touristenzug“. Ein weiteres Highlight schloß sich dem an: ein

Ausflug per Bus in eines der größten, neuesten Weingüter Spaniens mit Besichtigung des Betriebs und anschließender Weinprobe. Einen Gegensatz zu diesem Ausflug in die Moderne bildete die Führung durch das „Monasterio de las Huelgas“, einem aktiven Nonnenkloster in romanischem Stil, das nahe bei der Uni liegt und unzählige Kunstschatze birgt.



Nicht zu vergessen der Besuch im „Museo de Evolucion Humana“, in dem u.a. Funde der international bedeutenden Ausgrabungsstätte „Atapuerca“ zu bewundern sind.

Ein Nachmittag widmete sich den akademischen Beziehungen Mexikos zu Spanien. Die von der Universität Mexiko City angereiste Professorin hielt einen interessanten Vortrag zum Thema Bildungspolitik in ihrem Land – dem folgte eine Fragestunde nebst Diskussionsrunde in Spanisch und Englisch. Im Gegensatz zu manch europäischen Land ist der Besuch der Universität in Mexiko gebührenfrei.

Auch die Hospitation in den vorher gewählten Partner-Abteilungen war professionell organisiert und trug dazu bei, den Wunsch der Universität Burgos zu übermitteln, sich international weiter zu vernetzen.

Neben einem von der Uni arrangierten Abschieds- Abend in einem traditionellen Tapas-Lokal war natürlich die feierliche Übergabe unserer Teilnahme-Urkunden am folgenden Tag der Höhepunkt der Bemühungen durch alle Seiten.



Ich hatte mich für die Unterkunft im Studentenwohnheim (Residencia San Augustin) entschieden und man sagte mir zuvor bereits, daß es einfach sei und das Frühstück schlicht. Das stimmt so. Man war jedoch wirklich bemüht, wenn ich eine Frage oder Bitte hatte, dem nachzukommen. Vom Wohnheim zur Bushaltestelle war es nicht weit, zu Fuß zur Uni ca. 35 Minuten. Das ebenso von der Orga empfohlene Hotel ist in der Nähe der

Bushaltestelle und war laut Aussage von Mitreisenden recht angenehm.

Ich bin noch immer beeindruckt von der Professionalität, der offen, herzlichen Art aller Mitarbeitenden im Erasmus-Programm an der Uni Burgos, ungeachtet der Hierarchie-Stufen.

Wer sich für Spanien, dessen Kultur und Sprache interessiert dem kann ich den Aufenthalt uneingeschränkt empfehlen.

Danke Erasmus! Dank an das Orga-Team in Spanien und danke an das Büro für Internationale Angelegenheiten der FAU! Dank an meinen Chef, Hr. Prof. Nicol, der mir zeitlich einen langen Aufenthalt nach dem offiziellen Teil ermöglichte.

Gerne stehe ich für Auskünfte zur Verfügung.

Susanne Galsterer, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Erlangen